

Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung

– Textband –



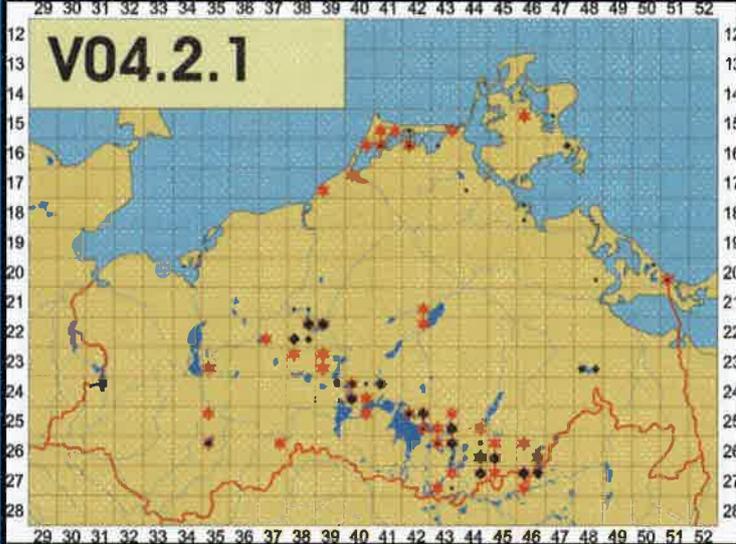
**Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
Mecklenburg- Vorpommern**

Christian Berg

Jürgen Dengler

Anja Abdank

Maike Isermann



Erstmals werden sämtliche Pflanzengesellschaften des Landes Mecklenburg-Vorpommern in einheitlich strukturierten Kapiteln hinsichtlich ihrer Syntaxonomie, Charakteristik, Verbreitung und naturräumlichen Bindung beschrieben. Der vorliegende Textband ergänzt den zugehörigen Tabellenband aus dem Jahr 2001, in dem die Syntaxa aller Ebenen durch Stetigkeitstabellen charakterisiert sind.

Die zu Grunde liegende Methodik wird in einem Einführungsteil ausführlich erläutert. Praxisrelevantes Ergebnis ist eine kommentierte „Rote Liste der Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns“, in der alle Assoziationen in Bezug auf ihre Gefährdung und „naturschutzfachliche Wertstufe“ nachvollziehbar beurteilt sind und ein entsprechender Handlungsbedarf abgeleitet wird.

Rund 100 Tableaus der diagnostischen Artenkombination, 100 Verbreitungskarten und 200 Farbfotos ergänzen das Werk. Besonderer Wert wurde auf die Ermittlung der korrekten wissenschaftlichen Namen der Syntaxa gelegt. Textabschnitte zum Vorkommen ausgewählter Pilz- und Tierarten erweitern den Blickwinkel.

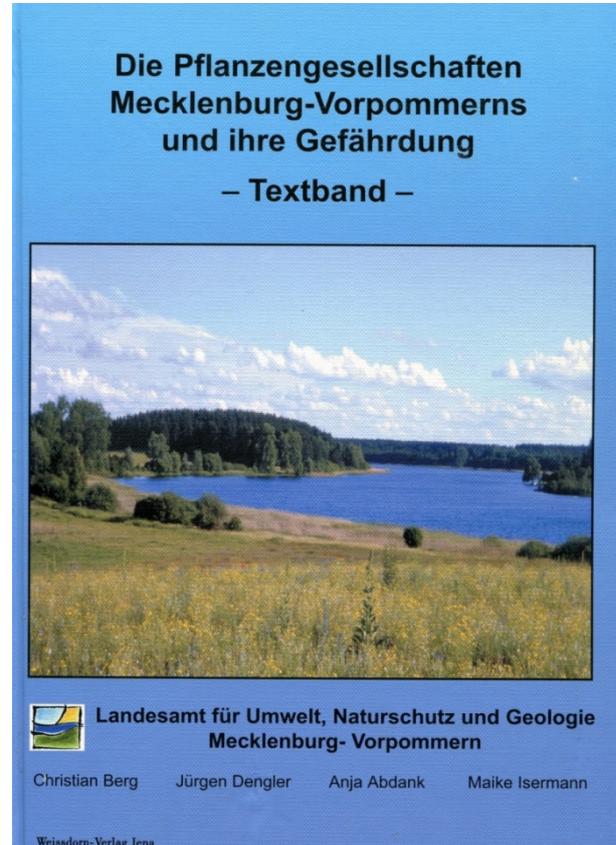
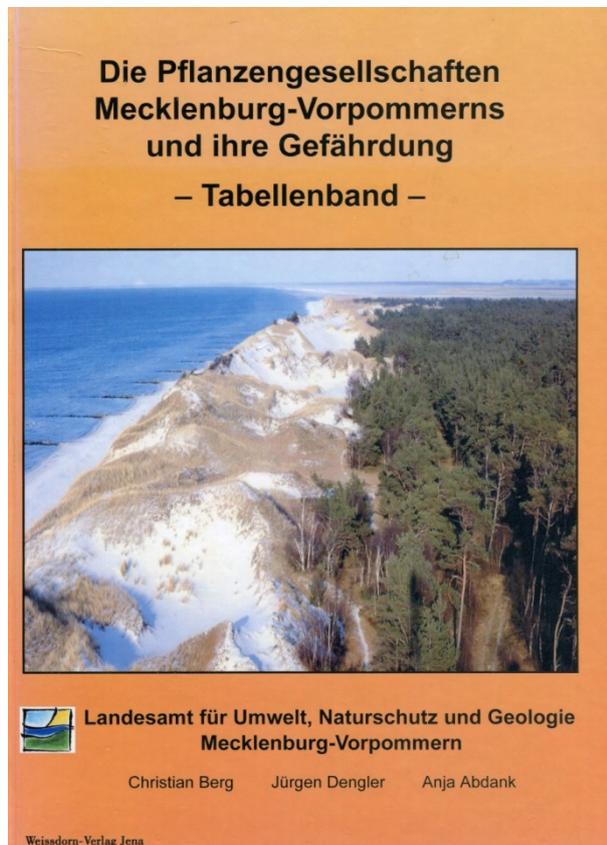
Das Buch zeigt die Vielfalt, Schönheit und Gefährdung der Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns. Es ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk für Naturschützer, Botaniker, Ökologen, Landschaftsplaner sowie alle naturkundlich Interessierten nicht nur hier, sondern in ganz Mitteleuropa, soll aber auch Naturnutzer in Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei ansprechen.

A short English introduction and summary makes much of the information available to non German-speaking readers.



Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung

consists of two volumes



Berg, C., Dengler, J. & Abdank, A. (eds.) 2001. *Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung – Tabellenband*. Weissdorn, Jena, DE. (ISBN 3-936055-00-9; 341 pp., A4 size; 19.80 €)

Contains synoptic tables based on more than 50,000 vegetation plots for all taxonomic ranks from association to class. As a unique feature, the so-called “Gesamtklassentabelle” (synoptic table of all classes) is provided that shows the frequency distribution of all species across the 34 vegetation classes and the resulting assessment of sociological preferences.

Berg, C., Dengler, J., Abdank, A. & Isermann, M. (eds.) 2004. *Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung – Textband*. Weissdorn, Jena, DE. (ISBN 3-936055-03-3; 606 pp., full colour, A4 size; 59.90 €)

Contains detailed descriptions, nomenclatural revision, diagnostic species and conservation assessment of all syntaxa of Mecklenburg-Vorpommern. The Introductory section provides detailed insights into the natural history of the study region as well as the methodology of the project. The concluding Conservation section summarizes the outcomes of the unique conservation assessment applied in the project, consisting of .

An *Introduction and summary for English-speaking readers* (M. Isermann & J. Dengler; pp. 16–21) makes most of the content of both volumes accessible to persons not comprehending German.

Both volumes can be ordered from the publisher: Weissdorn-Verlag, Jena (<http://www.weissdorn-verlag.de/>).

Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung

– Textband –

The plant communities of Mecklenburg-Vorpommern and their vulnerability

– Text volume: with English introduction and summary –

Herausgabe:

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern

durch

Christian Berg, Jürgen Dengler, Anja Abdank und Maike Isermann

Erarbeitet von:

Anja Abdank, Knut Arendt, Christian Berg, Peter Bolbrinker, Ute Clausnitzer, Jürgen Dengler, Maike Isermann, Florian Jansen, Margit Kießlich, Ingo Koska, Christoph Linke, Michael Manthey, Dirk Müller, Jens Pätzolt, Tom Polte, Katrin Runze, Joachim Schmidt, Markus Scholler, Almut Spangenberg, Matthias Teppke, Tiemo Timmermann und Heinrich Wollert

Mykologische und zoologische Beiträge:

Martin Bauer, Angela Berlin, Burkert Brosin, Bodo Degen, Uwe Deutschmann, Klaus-Dieter Gabriel, Henri Hoppe, Hans-Joachim Jacobs, Uwe Jueg, Andreas Kleeberg, Johann Christoph Kornmilch, Jan Kube, Jens Kulbe, Dieter Martin, Thomas Martschei, Volker Meitzner, Gerd Müller-Motzfeld, Holger Ringel, Eckehard Rößner, Joachim Schmidt, Martin Schnittler, Markus Scholler, Manfred Schubert, Roland Schultz, Brigitte Schurig, Jürgen Schwik, Katrin Stobbe, Volker Wachlin, Helmut Winkler, Wolfgang Wranik und Michael L. Zettler

Technische Mitarbeit Datenbank: Andrea Barner, Bärbel Bubasch, Bettina Diemann, Jana Hoffmann, Birgit Ronge und Gabriele Schöley

Technische Mitarbeit Texte: Andrea Barner, Petra Kiehl und Gabriele Schöley

Technische Mitarbeit Karten: Sandra Kutzner



Weissdorn-Verlag Jena 2004

Überblick über das Gesamtwerk:

Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung

– Tabellenband (2001)

– Textband (2004)

Titelbild: Mecklenburgische Seenlandschaft – ein weiter Blick über den Feisneck-See bei Waren/MÜR (Müritz-Nationalpark). Im Vordergrund eine bunt blühende, sandige Ackerbrache (Klassen 18 und 26) mit Frühlings-Greiskraut (*Senecio vernalis*), Feld-Rittersporn (*Consolida regalis*), Kornblume (*Centaurea cyanus*), Klatsch-Mohn (*Papaver rhoeas*), Filzkraut (*Filago spec.*) und Mehliger Königskerze (*Verbascum lychnitis*). Die artenreichen Sandtrockenrasen (Klasse 21) in der Umgebung bilden in Mecklenburg-Vorpommern eines von fünf Verbreitungszentren für vom Aussterben bedrohte Trocken- und Magerrasen-Arten. Das Secufer, ist von Feuchtwiesen (Klasse 23), Röhrichtern (Klasse 12 und 13) und Grauweiden-Gebüschern (Klasse 30) umgeben. Die Feisneck als mäßig nährstoffarmer, kalkreicher See beherbergt stellenweise submerse Armleuchteralgen-Grundrasen (Klasse 4) sowie Laichkraut-Gesellschaften (Klasse 5) (W. Wiehle 5/1998).

Rücktitel: Links oben: Der Große Fürstenseer See im Serrahner Teil des Müritz-Nationalparks (MST) gehört zu den sehr naturnahen Standgewässern des Landes mit einer sehr guten Wasserqualität. Mit allein 22 submersen Makrophytenarten gehört er zu den artenreichsten Seen des Landes. Die untere Makrophytengrenze liegt bei 8,5 Metern. Solche Seen beherbergen zahlreiche Pflanzengesellschaften mäßig nährstoffarmer Standgewässer, insbesondere der limnische Armleuchteralgen-Grundrasen (Klasse 4) und am Ufer Riede und Röhrichte mäßig nährstoffarmer Niedermoore (Klasse 12). Als Endlagerstätten von Nährstoffen, durch ihre Empfindlichkeit gegenüber Veränderungen des Landschaftswasserhaushaltes und gegenüber fischereilicher und touristischer Nutzung sind naturnahe, nährstoffarme Seen und ihre Pflanzengesellschaften auch in Mecklenburg-Vorpommern hochgradig gefährdet (P. Wernicke 2000).

Rechts oben: Totholzreicher Waldmeister-Buchen-Wald (34.2.2.1); hallenartiger, etwa 120 Jahre alter Bestand der Rot-Buche (*Fagus sylvatica*) im NSG Teterower Heideberge/GÜ. Mesophile Buchenwälder sind auf ein kleines mitteleuropäisches Areal begrenzt – die Verantwortung für den Erhalt und ihre naturgemäße Entwicklung ist hoch (W. Wiehle 8/1994).

Links unten: Synoptische Karte der Armleuchteralgen-Grundrasen mäßig nährstoffarmer, kalkreicher Gewässer (Verband 4.2.1) in Mecklenburg-Vorpommern. Die überwiegend in natürlichen Standgewässern vorkommenden Gesellschaften dieses Verbandes haben ihre optimale Entfaltung in mesotroph-kalkreichen Seen - dem ursprünglich verbreiteten Seentyp in Mecklenburg-Vorpommern. Der Verbreitungsschwerpunkt in der Landschaftszone "Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte" kommt deutlich zum Ausdruck.

Rechts unten: Der Nordmitteleuropäische Fiederzwenkenrasen (22.1.2.1) ist die artenreichste Trockenrasengesellschaft Nordostdeutschlands. Mecklenburg-Vorpommern liegt an ihrem nordwestlichen Arealrand, weshalb sich gute Ausbildungen der Assoziation auf den äußersten Südosten beschränken. Neben den Randhängen des Randowtales kommt die Assoziation dort auch auf Oszügen vor, wie hier im NSG Schanzberge bei Brietzig/UER, wo die Bestände durch angepasste Pflegemaßnahmen (Beweidung mit Gotlandschafen) in gutem Zustand sind. Im Vordergrund erkennt man Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Berg-Klee (*Trifolium montanum*) (W. Wiehle 6/2000).

Anschrift der herausgebenden Institution:

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern (LUNG)

Goldberger Str. 12

D-18273 Güstrow

(eMail: poststelle@lung.mv-regierung.de)

Anschriften der Herausgeber:

Dr. Christian Berg

Staatliches Amt für Umwelt und

Natur Rostock

Erich-Schlesinger-Str. 35

D-18059 Rostock

[christian.berg@staunhro.mv-](mailto:christian.berg@staunhro.mv-regierung.de)

regierung.de

Dr. Jürgen Dengler

Institut für Ökologie und

Umweltchemie

Universität Lüneburg

Scharnhorststraße 1

D-21335 Lüneburg

dengler@uni-lueneburg.de

Anja Abdank

Landesamt für Umwelt, Naturschutz

und Geologie Mecklenburg-

Vorpommern

Goldberger Straße 12

D-18273 Güstrow

anja.abdank@lung.mv-regierung.de

Dr. Maike Isermann

Institut für Ökologie und

Evolutionbiologie

Universität Bremen

Leobener Straße

D-28334 Bremen

iserm@uni-bremen.de

Zitiervorschlag:

Kapitel: KOSKA, I. & TIMMERMANN, T. (2004): Parvo-Caricetea den Held & Westhoff in Westhoff & den Held 1969 nom. cons. propos. – Riede und Röhrichte mäßig nährstoffarmer Niedermoore und Ufer – In: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A. & ISERMANN, M. [Hrsg.]: Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung – Textband: 163–195. Herausgegeben vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern. Weissdorn-Verlag Jena.

Band: BERG, C., DENGLER, J., ABDANK, A. & ISERMANN, M. (2004) [Hrsg.]: Die Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung – Textband. – 606 S. Herausgegeben vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern. Weissdorn-Verlag Jena.

© 2004 Weissdorn-Verlag Jena

Dr. Gerald Hirsch, Wöllnitzer Str. 53, D-07749 Jena, Tel./Fax (03641) 39 65 84

eMail: weissdorn-verlag@t-online.de

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Verwendung des Werkes oder einzelner Teile davon ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Redaktion und Gestaltung: Dr. Gerald Hirsch (Jena)

Druck und Verarbeitung: Druckhaus Köthen GmbH

Printed in Germany

ISBN 3 - 936055 - 03 - 3

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Danksagung	8
I. ALLGEMEINER TEIL	9
1. Einführung	10
1.1 Über dieses Projekt (Christian BERG, Jürgen DENGLER, Anja ABDANK & Maike ISERMANN)	10
1.2 Hinweise zum Aufbau des Werkes (Christian BERG, Jürgen DENGLER, Anja ABDANK & Maike ISERMANN)	14
1.3 Introduction and summary for English-speaking readers (Maike ISERMANN & Jürgen DENGLER)	16
2. Das Untersuchungsgebiet	22
2.1 Naturräumliche Grundlagen Mecklenburg-Vorpommerns (Dirk MÜLLER)	22
2.2 Pflanzengeografische Stellung Mecklenburg-Vorpommerns (Christian BERG)	26
3. Methodik	29
3.1 Vegetationsklassifikation (Jürgen DENGLER & Christian BERG)	29
3.2 Nomenklatur der Pflanzengesellschaften (Jürgen DENGLER)	41
3.3 Pflanzensoziologie und Vegetationsformenkonzept (Ingo KOSKA, Ute CLAUSNITZER, Florian JANSEN & Michael MANTHEY)	51
3.4 Benennung der Pflanzen (Jürgen DENGLER & Christian BERG)	53
3.5 Pilze und Tiere in Pflanzengesellschaften (Joachim SCHMIDT, Markus SCHOLLER, Katrin RUNZE & Christian BERG)	54
3.6 Verbreitungskarten von Syntaxa (Christian BERG & Jürgen DENGLER)	57
3.7 Gefährdung (Anja ABDANK, Christian BERG & Ingo KOSKA)	60
3.8 Naturschutzfachliche Wertstufe (Christian BERG, Tiemo TIMMERMANN & Jürgen DENGLER)	67
3.9 Handlungsbedarf (Anja ABDANK, Jürgen DENGLER & Christian BERG)	72
II. SPEZIELLER TEIL	75
<u>GEHÖLZFREIE VEGETATION</u>	
<u>Aquatische Vegetation</u>	
1. Lemnetea – Freischwimmende Wasserlinsen- und Wasserschweber-Decken (Christian BERG, Knut ARENDT & Peter BOLBRINKER)	76
2. Zosteretea – Unterseeische Wiesen der holarktischen Meere (Christian BERG)	83
3. Ruppietea maritimae – Brackwasser-Tauchfluren (Christian BERG)	86
4. Charetea – Limnische Armleuchteralgen-Grundrasen (Knut ARENDT, Christian BERG, Peter BOLBRINKER & Matthias TEPPKE)	93
5. Potamogetonetea – Limnische Laichkraut-Gesellschaften (Christian BERG, Peter BOLBRINKER & Knut ARENDT)	102
<u>Amphibische Vegetation</u>	
<u>Therophytenreiche Pioniervegetation</u>	
6. Thero-Salicornietea strictae – Anuelle Queller-Fluren (Tom POLTE)	114
7. Isoeto-Nano-Juncetea – Eurasische Zwergbinsen-Pionierfluren (Christian BERG & Peter BOLBRINKER)	118
8. Bidentetea – Zweizahn-Gesellschaften und Melden-Uferfluren (Margit KIEBLICH)	125
<u>Von ausdauernden Arten beherrschte Vegetation</u>	
9. Littorelletea – Strandlings-Gesellschaften (Matthias TEPPKE & Christian BERG)	135
10. Montio-Cardaminetea – Quellfluren (Ingo KOSKA)	143
11. Oxycocco-Sphagnetetea – Baumfreie nährstoffarm-saure Moore und Feuchtheiden (Tiemo TIMMERMANN)	149
12. Parvo-Caricetea – Riede und Röhrichte mäßig nährstoffarmer Niedermoore und Ufer (Ingo KOSKA & Tiemo TIMMERMANN)	163
13. Phragmito-Magno-Caricetea – Röhrichte, Großseggenriede und Feuchstaudenfluren nährstoffreicher Standorte (Ingo KOSKA)	196
14. Juncetea maritimi – Salzwiesen und Brackwasserröhrichte (Tom POLTE)	225
<u>Terrestrische Vegetation</u>	
<u>Therophytenreiche Pioniervegetation</u>	
15. Cakiletea maritimae – Meersenf-Spülsaumfluren (Maike ISERMANN)	246

16. Polygono-Poetea annuae – Annuellen-Trittrasen und verwandte Gesellschaften (Jürgen DENGLER & Heinrich WOLLERT)	257
17. Sisymbrietea – Annuellen-Ruderalfluren frischer bis trockener Standorte (Jürgen DENGLER & Heinrich WOLLERT)	264
18. Stellarietea mediae – Ackerwildkrautfluren (Michael MANTHEY)	273
<u>Fels- und Geröllvegetation</u>	
19. Asplenietea trichomanis – Fels- und Mauerspaltengesellschaften (Christian BERG & Heinrich WOLLERT)	286
<u>Zoo-anthropogene Grasfluren und Heiden</u>	
20. Calluno-Ulicetea – Borstgras-Rasen und trockene Heiden (Christian BERG)	290
21. Koelerio-Corynephoretea – Sandtrockenrasen und Felsgrusfluren von der submeridionalen bis zur borealen Zone (Jürgen DENGLER)	301
22. Festuco-Brometea – Basiphile Magerrasen und Steppen im Bereich der submeridionalen und temperaten Zone (Jürgen DENGLER)	327
23. Molinio-Arrhenatheretea – Wirtschaftsgrünland (Jens PÄZOLT & Florian JANSEN)	336
<u>Ungenutzte Hochstauden- und Hochgrasvegetation</u>	
24. Ammophiletea – Strandhafer-Fluren (Maike ISERMANN)	354
25. Trifolio-Geranietea sanguinei – Licht- und wärmebedürftige Saumgesellschaften und Staudenfluren magerer Standorte (Jürgen DENGLER)	362
26. Artemisietea vulgaris – Ausdauernde Ruderalgesellschaften und Säume frischer bis trockener, stickstoffreicher Standorte (Jürgen DENGLER & Heinrich WOLLERT)	380
<u>GEHÖLZVEGETATION</u>	
<u>Amphibische Vegetation</u>	
27. Salicetea purpureae – Weiden-Ufergebüsche und -wälder (Christoph LINKE)	411
28. Vaccinio uliginosi-Pinetea – Wälder und Gebüsche nährstoffarmer Feucht- und Nass-Standorte (Ute CLAUSNITZER)	416
29. Molinio-Betuletea pubescentis – Wälder und Gebüsche mäßig nährstoffarmer Feuchtstandorte (Ute CLAUSNITZER)	422
30. Alnetea glutinosae – Erlen-Eschen- und Weiden-Gehölze nährstoffreicher Feucht- und Nass-Standorte außerhalb der Stromauen (Ute CLAUSNITZER)	435
<u>Terrestrische Vegetation</u>	
31. Rhamno-Prunetea – Kreuzdorn-, Schlehen- und Schwarzholunder-Gebüsche (Christoph LINKE)	449
32. Vaccinio-Piceetea – Boreal-hochmontane Nadelwälder (Christian BERG)	459
33. Quercetea robori-petraeae – Bodensaure Eichen- und Buchen-Mischwälder (Almut SPANGENBERG)	469
34. Carpino-Fagetea – Edellaubholz- und Buchen-Wälder mäßig nährstoffarmer bis nährstoffreicher Standorte (Almut SPANGENBERG)	477
III. ROTE LISTE DER PFLANZENGESELLSCHAFTEN MECKLENBURG-VORPOMMERN	
1. Bilanz der Roten Liste und Konsequenzen für den Naturschutz (Anja ABDANK, Christian BERG, Jürgen DENGLER & Maike ISERMANN)	494
2. Übersichtstabelle der Assoziationen und Ausbildungen	508
IV. VERZEICHNISSE UND REGISTER	
1. Glossar (Maike ISERMANN, Christian BERG, Jürgen DENGLER & Joachim SCHMIDT)	518
2. Quellenverzeichnis	524
3. Register der Syntaxa	562
4. Register nomenklatorisch relevanter Anträge und Bewertungen	586
5. Register der Pflanzennamen	588
6. Adressenverzeichnis der Textautoren	606
7. Abkürzungsverzeichnis	hinterer Innen-Einband
Lose Beilageblätter:	Verzeichnis der Syntaxa Korrekturen zum Tabellenband

Vorwort

Pflanzengesellschaften sind Lebensgemeinschaften, die durch standörtliche Gegebenheiten geprägt sind und unter vergleichbaren Bedingungen in ähnlicher Zusammensetzung wiederkehren. Alle unsere menschlichen Aktivitäten haben einen Einfluss auf ihre Wiederkehr bzw. Ansiedlung, Ausbreitung und ihren Verlust – denn wir leben umgeben von pflanzlichen Artengemeinschaften. Einigen begegnen wir täglich, anderen kaum, da sie an seltene oder selten gewordene Lebensraumbedingungen gebunden sind. Ihr Vorkommen und Zustand sind ein Ausdruck unseres Umganges mit der Natur.

Rote Listen von Pflanzengesellschaften liegen für eine Reihe von Bundesländern vor. Im Gegensatz zu Roten Listen von Arten entwickeln sie sich erst allmählich zum Standard in der Naturschutzpraxis, da die Erfassung, Beschreibung und Bewertung von Artengemeinschaften einen höheren materiellen, zeitlichen und methodischen Aufwand erfordern.

Mecklenburg-Vorpommern kann nun nach langjähriger Arbeit von engagierten Biologinnen und Biologen ein solches Werk als einen wichtigen Baustein zur Darstellung der Umweltsituation des Landes vorlegen. Das Buch trägt zusammen mit dem im Jahr 2001 erschienenen Tabellenband in bedeutender Weise dazu bei, einen Teil der biologischen Vielfalt – die Vegetation – in all ihren Ausprägungen und ihrer Verbreitung in Mecklenburg-Vorpommern wissenschaftlich fundiert abzubilden und in ihrer ökologischen Bedeutung, Gefährdung und Schutzwürdigkeit zu dokumentieren. Die Tatsache, dass es sich hierbei um eine der modernsten vegetationskundlichen Monografien der Gegenwart handeln dürfte, die außerdem auf einer der größten vegetationskundlichen Datenbanken basiert, bedingt die überregionale Bedeutung für die Pflanzensoziologie und Vegetationskunde sowie den Naturschutz. Bemerkenswert ist dabei die ausdrückliche Wertlegung auf eindeutige methodische Vorgaben bei der Vegetationsklassifikation, der Gefährdungseinschätzung und Wertstufenermittlung. Die Weiterentwicklung und Anwendung der „naturschutzfachlichen Wertstufe“ ist ein zeitgemäßes, den heutigen Anforderungen an den Naturschutz entsprechendes Instrument zur naturschutzfachlichen Bewertung der Pflanzengesellschaften hinsichtlich ihrer Schutzwürdigkeit im Gegensatz zur wertfreien Analyse der Gefährdung. Die Sichtung sämtlicher entsprechender Literatur unseres Landes und die Zusammenstellung in einer vegetationskundlichen Bibliografie sowie der Aufbau einer vegetationskundlichen Datenbank für Mecklenburg-Vorpommern eröffnet weitere Möglichkeiten der Nutzung und Auswertung.

In der Bilanz der Roten Liste der Pflanzengesellschaften ist ein drastischer Schwund der biologischen Vielfalt unseres Landes festzustellen. Der auch in vorangegangenen Studien zum Zustand der Flora von Mecklenburg-Vorpommern erkannte negative Entwicklungstrend wird dadurch untermauert. Rote Listen anderer Bundesländer dokumentieren ähnliche Ergebnisse. Ziel dieser Erarbeitung ist es, ein wichtiges Hilfsmittel zur differenzierten Bewertung des Naturhaushaltes im Arten- und Biotopschutz vorzulegen, mit dem es möglich ist, Prioritäten beim

Schutz von Arten, Lebensgemeinschaften und Lebensräumen zu setzen und somit zu einer effektiveren Formulierung und Durchführung von Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen beizutragen. Der direkte Bezug zur Fauna-Flora-Habitat-(FFH)-Richtlinie und zur Biotop-Kartieranleitung Mecklenburg-Vorpommerns erweitert die praktische Anwendbarkeit. Durch die zusätzliche Betrachtung der Pilze und Tiere in Pflanzengesellschaften weitet sich der Blick auch auf deren ökologische Bedeutung für den Erhalt anderer bedrohter Organismen, die zum Teil eine auffällig enge Bindung an ihre pflanzlich geprägten Habitate aufweisen.

Ein solches Gemeinschaftswerk verlangte von allen Beteiligten neben den erforderlichen Fachkenntnissen ein hohes Maß an Ausdauer und Zielstrebigkeit. Den Autoren, die mehrheitlich aus dem Botanischen Institut der Universität Greifswald, aber auch von den Universitäten Lüneburg und Bremen stammen, und allen anderen Bearbeitern möchte ich deshalb für die langjährige Zusammenarbeit seit dem Jahre 1997 danken. Für ihre unermüdliche Tätigkeit bei der Begründung, Durchführung und Redaktion dieses umfangreichen Projektes möchte ich ausdrücklich Herrn Dr. Christian Berg (Staatliches Amt für Umwelt und Natur Rostock), Herrn Dr. Jürgen Dengler (Universität Lüneburg), Frau Dr. Maike Isermann (Universität Bremen) und meinen Mitarbeiterinnen im eigenen Hause danken, durch die es schließlich geglückt ist, dieses Standardwerk der Vegetationskunde und der Naturschutzpraxis fertigzustellen. Eine Vielzahl von Botanikern und ehrenamtlichen Vegetationskundlern, insbesondere auch Mitglieder der AG Geobotanik Mecklenburg-Vorpommern, trugen im Vorfeld zur Entstehung bei, da ihre jahrzehntelange floristische Erforschung des Landes an der Ostseeküste den elementaren Grundstock bildete. Herrn Dr. Gerald Hirsch vom Weissdorn-Verlag in Jena ist für die verständnisvolle Betreuung und ansprechende Umsetzung zu danken.

Wünschen möchte ich diesem gründlich recherchierten und reich bebilderten Werk, dass es über die beruflich oder ehrenamtlich engagierten Naturschützer hinaus einen breiten Leserkreis unter den Naturnutzern in Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei findet und in Behörden und Institutionen von Wissenschaft und Wirtschaft Anwendung erfährt, weil es aufruft, unseren Umgang mit der Natur zu überdenken, und ihre nachhaltige Behandlung einfordert.

Dr. Ingbert Gans
Direktor und Professor
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
Mecklenburg-Vorpommern

Güstrow, den 1. März 2004

Danksagung

Wir danken allen Botanikern und Vegetationskundlern, deren Vegetationsaufnahmen wir in unsere Datenbank aufgenommen haben und die durch ihre Gelände- und Publikationsarbeit den Datenfundus für diese synoptische Arbeit legten.

Ein besonderer Dank gebührt Herrn Stephan Hennekens (Wageningen), der das vegetationskundliche Programmpaket TURBO(VEG)/MEGATAB nicht nur erschaffen hat, sondern dieses allen Projektmitarbeitern zur Verfügung stellte und stets zur Hilfe bereit war, wenn es um komplizierte Fragen rund um das Programm ging. Einen zentralen Serverplatz in Greifswald richteten uns Florian Jansen und Christian Blümel ein, die auch bei Problemen mit der Datenbank oder den Computern halfen. Herrn Christian Blümel danken wir darüber hinaus für seine fachkundige Unterstützung beim Aufbau der Datenbank. Das Bundesamt für Naturschutz stellte uns kostenlos das Programm FLOREIN 5.0 zur Verfügung, und Herr Rudolf May vom Bundesamt für Naturschutz in Bonn ebenso wie Herr Dr. Heiko Korsch aus Jena hatten stets ein offenes Ohr, unsere Probleme mit FLOREIN schnell aufzuklären.

Die Erstellung der vegetationskundlichen Datenbank wurde teilweise öffentlich gefördert, wofür wir dem Arbeitsamt Rostock und dem Verein Agrarumwelt Pankelow e. V. als Beschäftigungsträger herzlichen Dank schulden.

Die Arbeitsgemeinschaft Geobotanik Mecklenburg-Vorpommern (im NABU Mecklenburg-Vorpommern) ermöglichte uns die Nutzung der floristischen Datenbanken Mecklenburg-Vorpommerns zum Erstellen der synoptischen Verbreitungskarten. Ein besonderer Dank geht hier an Frau PD Dr. Birgit Litterski (Greifswald) für die Bereitstellung der Flechten-Daten. Ein weiterer Dank gilt all jenen Vegetationskundlern, die uns während des laufenden Projektes mit unpublizierten, teils gezielt angefertigten Vegetationsaufnahmen unterstützt haben, insbesondere Herrn Christian Blümel (Greifswald), Herrn Walter Kintzel (Slate), Frau Ute Schlüter (Schwerin), Herrn Jörg Schmiedel (Rostock), Herrn Heinz Sluschny (Schwerin) und Herrn Dr. Wolfgang Wiehle (Waren/Müritz).

Zu danken haben die Herausgeber aber in erster Linie allen Autoren und Bearbeitern, die größtenteils seit dem Jahre 1997 dabei waren und durch Engagement und ihre Ausdauer erst die Entstehung eines so umfangreichen Werkes ermöglicht haben. Es ist ein echtes Gemeinschaftswerk geworden, wenn auch die Situation einer Arbeitsgruppe gleichberechtigter Wissenschaftler die Ergebnisfindung nicht immer leicht gemacht hat. So sind individuelle Färbungen der einzelnen Kapitelbearbeitungen geblieben. Die Zeit des gemeinsamen intensiven Arbeitens und Diskutierens miteinander wird sicher an keinem aus unserer Gruppe ohne Wirkung geblieben sein. Jeder Einzelne hat über seine namentlich gekennzeichneten Textbeiträge hinaus immer auch das Gesamtwerk im Auge gehabt und es mit Vorschlägen und Diskussionen bereichert und weitergebracht. Den zahlreichen Mykologen und Zoologen, die sich in das Projekt eingebracht haben, sei auch an dieser Stelle für ihre

positive Einstellung und die Unterstützung mit Textbeiträgen gedankt.

Für anregende Diskussionen, das Korrekturlesen von Manuskripten und wichtige fachliche Unterstützung danken wir Herrn Dr. Heinz Henker, (Neukloster), Herrn PD Dr. Carsten Hobohm (Lüneburg), Herrn Dr. Lebrecht Jeschke (Greifswald), Herrn Alexander Konopatzky (Hohenfinow), Herrn PD Dr. habil. Haubold Krisch (Greifswald), Frau Dr. Anne Lindner (Rostock), Frau Dr. Christina Paulson (Aachen) sowie Frau Kristin Zscheile (Güstrow). Durch ihre engagierte und kurzfristige Hilfe trugen Herr Prof. Dr. Milan Chytrý (Brno), Frau Britta Marquardt (Lüneburg) und Herr Dr. Adrian Pont (Oxford) zur sprachlichen und inhaltlichen Optimierung der englischsprachigen Zusammenfassung bei, wofür wir ihnen sehr zu Dank verpflichtet sind. Frau Bettina Baier (Ahrendsee) danken wir für ihre wesentliche Unterstützung bei der Korrektur der Druckfahne.

Eine große Hilfe bei der Fotobeschaffung war uns insbesondere Herr Dr. Wolfgang Wiehle, der zahlreiche seiner Bilder zur Verfügung stellte oder sogar noch bis kurz vor Abschluss der Arbeiten die fehlenden Pflanzengesellschaften fotografierte. Aber auch allen anderen Bildautoren sei gedankt, sich der schwierigen Aufgabe gestellt zu haben, geeignete Aufnahmen von Pflanzengesellschaften anzufertigen bzw. herauszusuchen, auch jenen, deren Bilder am Ende keine Berücksichtigung fanden.

Bei der Beschaffung von Literatur für die umfangreichen Nomenklaturrecherchen halfen uns freundlicherweise Herr Dr. Christian Dolnik (Kiel), Herr Dr. Eckhard Garve (Hildesheim), Herr Dr. Bernd Hagemann und Frau Dr. Martina Herrmann (Hannover), Frau Sylvia Leske (Rostock), Frau Dr. Anne Lindner (Rostock), Herr Dr. Bernd Nowak (Wetzlar) und Herr Dr. Thomas Schoknecht (Potsdam).

Herrn Dr. Gerald Hirsch vom Weissdorn-Verlag Jena danken wir für die sehr produktive Zusammenarbeit, insbesondere seine verständnisvolle Geduld und sein persönliches Engagement bei der Erstellung beider Bände.

Wir danken nicht zuletzt den Leitern des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Herrn Dr. Ingbert Gans, des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Rostock, Herrn Hans-Joachim Meier, des Botanischen Instituts der Universität Greifswald, Herrn Prof. Dr. Michael Succow, sowie Herrn Prof. Dr. Werner Härdtle vom Institut für Ökologie und Umweltchemie der Universität Lüneburg, dass sie dieses Projekt in ihren Einrichtungen ermöglicht und ideell, personell sowie materiell unterstützt haben.

Dem Umweltministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern danken wir für die finanzielle Absicherung des Projektes sowie die Ermöglichung eines ansprechenden Druckes der Ergebnisse.

Anja Abdank, Christian Berg, Jürgen Dengler und Maik Isermann im Februar 2004

6. Adressenverzeichnis der Textautoren

Anja Abdank
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
Mecklenburg-Vorpommern
Goldberger Str. 12
D-18273 Güstrow
anja.abdank@lung.mv-regierung.de

Dr. Knud Arendt
Kaakstedter Str. 24
D-17268 Gerswalde
knut.arendt@t-online.de

Dr. Christian Berg
Staatliches Amt für Umwelt und Natur Rostock
Schlesinger Str. 35
D-18059 Rostock
christian.berg@staunhro.mv-regierung.de

Peter Bolbrinker
Dorfstr. 32
D-17179 Altkalen

Ute Clausnitzer
Botanisches Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Grimmer Str. 88
D-17489 Greifswald
clausnit@uni-greifswald.de

Dr. Jürgen Dengler
Institut für Ökologie und Umweltchemie
Universität Lüneburg
Scharnhorststr. 1
D-21335 Lüneburg
dengler@uni-lueneburg.de

Dr. Maike Isermann
Institut für Ökologie und Evolutionsbiologie
Universität Bremen, FB 2
Postfach 330 440
D-28334 Bremen
iserm@uni-bremen.de

Florian Jansen
Botanisches Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Grimmer Str. 88
D-17489 Greifswald
jansen@uni-greifswald.de

Margit Kießlich
Volgerstr. 24
D-21335 Lüneburg
bidens@web.de

Ingo Koska
Botanisches Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Grimmer Str. 88
D-17489 Greifswald
koska@uni-greifswald.de

Christoph Linke
Landesamt für Forsten und Großschutzgebiete
Mecklenburg-Vorpommern
Fritz-Reuter-Platz 9
D-17139 Malchin
c.linke@lfg.mvnet.de

Dr. Michael Manthey
Geography Department
The University of Georgia
USA-Athens, Georgia 30602-2502
manthey@uga.edu

Dirk Müller
UmweltPlan GmbH
Speicherstr. 1b
D-18273 Güstrow
dm@umweltplan.de

Jens Pätzolt
Landesumweltamt Brandenburg
Berliner Str. 21–25
D-14467 Potsdam
jens.paezolt@lua.brandenburg.de

Tom Polte
Landesamt für Forsten und Großschutzgebiete
Mecklenburg-Vorpommern
Fritz-Reuter-Platz 9
D-17139 Malchin
t.polte@lfg.mvnet.de

Katrin Runze
Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie
Mecklenburg-Vorpommern
Goldberger Str. 12
D-18273 Güstrow
katrin.runze@lung.mv-regierung.de

Joachim Schmidt
Kuphalstr. 4
D-18069 Rostock
agonumschmidt@hotmail.com

Dr. Markus Scholler
Staatliches Museum für Naturkunde
Erbprinzenstr. 13
D-76133 Karlsruhe
scholler@naturkundeka-bw.de

Almut Spangenberg
Botanisches Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Grimmer Str. 88
D-17489 Greifswald
aspangenberg@uni-greifswald.de

Matthias Teppke
Eschenweg 1
D-19172 Waren/Müritz
matthias.teppke@web.de

Dr. Tiemo Timmermann
Botanisches Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität
Grimmer Str. 88
D-17489 Greifswald
tiemo@uni-greifswald.de

Dr. Heinrich Wollert
Am Hollerberg 7
D-17166 Teterow
heinrich.wollert@gmx.de

7. Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungen im Text

Allgemein

BNatSchG	= Bundesnaturschutzgesetz
C/N	= Massenquotient von Kohlenstoff zu Stickstoff
CO ₂	= Kohlendioxid
FFH	= Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der Europäischen Union
H ₂ O	= Wasser
ICPN	= International Code of Phytosociological Nomenclature. 3rd edition (Internationaler Code der pflanzensoziologischen Nomenklatur – 3. Auflage, WEBER & al. 2000)
IUCN	= International Union for the Conservation of Nature and Natural Resources
KCl	= Kaliumchlorid (-lösung)
Lkr.	= Landkreis
LNatG	= Landesnaturschutzgesetz Mecklenburg-Vorpommern
LUNG	= Landesamt für Umwelt und Geologie Mecklenburg-Vorpommern
m ü. NN	= Meter über Normalnull
MTB	= Messtischblatt (Topografische Karte 1 : 25.000)
M-V	= Mecklenburg-Vorpommern
NABU	= Naturschutzbund Deutschland e. V.
Nc	= Massenquotient von Stickstoff zu Kohlenstoff in Prozent
NSG	= Naturschutzgebiet
pH	= negativer dekadischer Logarithmus der standardisierten Wasserstoffionenkonzentration
s.	= siehe
s. o.	= siehe oben
s. u.	= siehe unten
wg.	= wegen

Quellenangaben

& al.	= et alii (und andere)
f.	= und die folgende Seite
ff.	= und die folgenden Seiten
i. V.	= in Vorbereitung
l. c.	= loco citato (in der zuvor zitierten Quelle)
pers. Mitt.	= persönliche Mitteilung
unpubl.	= unpubliziert

Sippennamen

agg.	= Aggregat (taxonomisch unverbindliche Bezeichnung für eine Artengruppe)
s. l.	= sensu lato (im weiten Sinne; nomenklatorisch unverbindlicher Zusatz bei einem Sippennamen)
s. str.	= sensu stricto (im engen Sinne; nomenklatorisch unverbindlicher Zusatz bei einem Sippennamen)
sect.	= sectio (Sektion)
spec.	= species (eine oder mehrere Arten einer Gattung)
ssp.	= subspecies (Unterart)
subgen.	= subgenus (Untergattung)
var.	= varietas (Varietät)

Kreise

DBR	= Bad Doberan
DM	= Demmin
GÜ	= Güstrow
HGW	= Hansestadt Greifswald

HRO	= Hansestadt Rostock
HST	= Hansestadt Stralsund
HWI	= Hansestadt Wismar
LWL	= Ludwigslust
MST	= Mecklenburg-Strelitz
MÜR	= Müritz
NB	= Stadt Neubrandenburg
NVP	= Nordvorpommern
NWM	= Nordwestmecklenburg
OVP	= Ostvorpommern
PCH	= Parchim
RÜG	= Rügen
SN	= Landeshauptstadt Schwerin
UER	= Uecker-Randow-Kreis

Rubrikenbezeichnungen

B	= Baumschicht
FFH	= Geschützte Biotoptypen nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie Nr. 92/43 der EWG vom 21. Mai 1992
K	= Krautschicht (incl. Zwergsträuchern)
LNatG M-V § 20	= Geschützte Biotoptypen nach Paragraph 20 des Landesnaturschutzgesetzes Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung vom 22. Oktober 2002
M	= Mooschicht (incl. Flechten)
MVBio	= Biotoptypen der Biotopkartieranleitung Mecklenburg-Vorpommern (LAUN 1998)
S	= Strauchschicht

Abkürzungen für Syntaxa

Rangstufen

Ass.	= Assoziation
K	= Klasse
O	= Ordnung
UK	= Unterklasse
UO	= Unterordnung
V	= Verband

Namensbestandteile

Ass., ~ass.	= Assoziation, ~assoziationsgruppe
Ass.-Gr.	= Assoziationsgruppe
Bg.	= Basalgesellschaft
comm.	= community (Gesellschaft)
DG	= Derivaatgemeinschaft (Derivatgesellschaft)
Dg.	= Derivatgesellschaft
Ges., ~ges.	= Gesellschaft, ~gesellschaft
RG	= Rompgemeinschaft (Basalgesellschaft)
s. str.	= sensu stricto (im engen Sinne; nomenklatorisch unverbindlicher Zusatz bei einem Syntaxonnamen)
Subass.-Gr.	= Subassoziationsgruppe

Autorzitate

*	= geprüftes und ins Quellenverzeichnis aufgenommenes Autorzitat
Br.-Bl.	= Josias Braun-Blanquet
J. Tx.	= Jes Tüxen
Oberd.	= Erich Oberdorfer
sensu auct.	= sensu auctorum (im Sinne verschiedener Autoren)
Tx.	= Reinhold Tüxen

Nomenklatorische Bewertung

Abs.	=	Absatz (eines Artikels des ICPN)
Art.	=	Artikel (article) des ICPN
corr.	=	correxit/correxerunt (der Syntaxonname wurde vom nachfolgend genannten/n Autor[en] aufgrund einer Fehlbestimmung korrigiert)
Def.	=	Definition (definition) des ICPN
descr. excl.	=	descriptio excluso (in vorliegender Gliederung ausschließlich der Beschreibung)
descr. incl.	=	descriptio incluso (in vorliegender Gliederung einschließlich der Beschreibung)
Empf.	=	Empfehlung (recommendation) des ICPN
nom. amb. propos.	=	nomen ambiguum propositum (aufgrund seiner widersprüchlichen Anwendung zur Verwerfung vorgeschlagener Syntaxonname)
nom. cons. propos.	=	nomen conservandum propositum (zur Konservierung vorgeschlagener Syntaxonname)
nom. dub.	=	nomen dubium (Name einer Assoziation, der wegen Unvollständigkeit oder Komplexität ihrer Typusaufnahme verworfen wird)
nom. illeg.	=	nomen illegitimum (nicht regelrechter Name)
nom. inval.	=	nomen invalidum (nicht gültig veröffentlichter Syntaxonname)
nom. invers. propos.	=	nomen inversum propositum (Syntaxonname, bei dem die Umkehr der Reihenfolge der namensgegebenen Arten vorgeschlagen wird)
nom. invers.	=	nomen inversum (Syntaxonname, bei dem die Reihenfolge der namensgegebenen Arten geändert wurde)
nom. mut. propos.	=	nomen mutatum propositum (Syntaxonname, dessen Anpassung an die aktuelle Sippennomenklatur vorgeschlagen wird)
p. max. p.	=	pro maximo parte (zum größten Teil)
p. min. p.	=	pro minimo parte (zum kleinsten Teil)
p. p.	=	pro parte (zum Teil)
Syntax. Syn.	=	Syntaxonomisches Synonym
typo excl.	=	typo excluso (in vorliegender Gliederung ausschließlich des nomenklatorischen Typus)
typo incl.	=	typo incluso (in vorliegender Gliederung einschließlich des nomenklatorischen Typus)

Rubrikenbezeichnungen bei Sonstigen Namen

excl.	=	ausgeschlossene Syntaxa
incl.	=	eingeschlossene Syntaxa
Syn.	=	Synonyme im weiten Sinne (einschließlich Pseudonyme und Phantomnamen)

Abkürzungen in Syntaxonomischen Tableaus

C	=	Charakterart der jeweiligen Ebene
D	=	Differenzialart der jeweiligen Ebene
KC	=	zugleich Klassencharakterart (transgressiv)
OC	=	zugleich Ordnungscharakterart (transgressiv)
terr.	=	territoriale Charakterart

UKC	=	zugleich Unterklassencharakterart (transgressiv)
UOC	=	zugleich Unterordnungscharakterart (transgressiv)
VC	=	zugleich Verbandscharakterart (transgressiv)

Abkürzungen im Quellenverzeichnis

Sprachbezeichnungen

dän.	=	dänisch
dt.	=	deutsch(e)
engl.	=	englisch(e)
franz.	=	französisch(e)
ital.	=	italienisch
kroat.	=	kroatisch
niederl.	=	niederländisch
poln.	=	polnisch
rumän.	=	rumänisch
russ.	=	russisch(e)
schwed.	=	schwedisch
serbokroat.	=	serbokroatisch
slowak.	=	slowakisch
tschech.	=	tschechisch
ungar.	=	ungarisch

Bibliografische Angaben

Aufl.	=	Auflage
Bd./~bd.	=	Bände
Begr.	=	Begründer
Bl.	=	Blätter
Diplomarb.	=	unveröffentlichte Diplomarbeit
Diss. B	=	unveröffentlichte habilitationsäquivalente Schrift in der DDR nach Abschaffung der Habilitation
Diss.	=	unveröffentlichte Dissertation (und Entsprechungen in anderen Sprachen)
div.	=	diverse
Habil.-Schr.	=	Habilitationsschrift
Hrsg.	=	Herausgeber
i. V.	=	in Vorbereitung
Kt.	=	Karte(n)
Magisterarb.	=	unveröffentlichte Magisterarbeit
Mskr.	=	unveröffentlichtes Manuskript
N. F.	=	Neue Folge
N. S.	=	Nouvelle Série
S.	=	Seite(n)
Tab.	=	Tabelle(n)
Taf.	=	Tafel(n)
unveröff. Aufn.	=	unveröffentlichte Vegetationsaufnahmen
unveröff. Gutachten	=	unveröffentlichtes Gutachten
Zus.	=	Zusammenfassung

Institutionen

Univ.	=	Universität (und Entsprechungen in anderen Sprachen)
Pr.	=	Press
Publ.	=	Publishing, Publisher(s)
Verl./~verl.	=	Verlag/~verlag
Inst.	=	Institut (und Entsprechungen in anderen Sprachen)
LAUN	=	Landesamt für Umwelt und Natur Mecklenburg-Vorpommern [1990 bis 1997]
MLN	=	Ministerium für Landwirtschaft und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern
NPA	=	Nationalparkamt des Landes Mecklenburg-Vorpommern
StAUN	=	Staatliches Amt für Umwelt und Natur

- S. 83, 13.2.1.2: *statt* JESCHKE 1977a *lies* JESCHKE 1975a; *statt* VOIGTLÄNDER 1993c *lies* VOIGTLÄNDER 1993a
- S. 83, 13.4.2.1: *statt* PASSARGE 1957 *lies* PASSARGE 1957a; *statt* WOLLERT 1993e *lies* WOLLERT 1993a
- S. 83, 13.4.3.2: *statt* 5 aus PCH *lies* 2 aus PCH, 3 aus RÜG
- S. 110, 18.1.1.1: *statt* KAUSSMANN et al. 1962c *lies* KAUSSMANN et al. 1982c
- S. 110, 18.1.1.1, 18.1.1.2, 18.1.1.3, 18.3.1.1: *statt* PASSARGE 1959c *lies* PASSARGE 1957c
- S. 117, 20.1.1.1: *statt* WOLLERT 1962 *lies* WOLLERT 1967
- S. 135, 21.3.1.3: *statt* SCHMIDT 1959 *lies* JESCHKE & SCHMIDT 1959
- S. 192, 26.1.1.1, 26.1.2.2: *statt* PASSARGE 1957 *lies* PASSARGE 1957a
- S. 192, 26.1.1.2: *statt* TÜXEN & HÜLBUSCH 1967 *lies* HÜLBUSCH & TÜXEN 1968
- S. 198, 26.2.1.4: *statt* PASSARGE 1957 *lies* PASSARGE 1957a
- S. 103, 17.1.1.1, 17.1.1.2, 17.2.1.1, 17.2.1.2, 17.2.1.3, 17.2.1.4: *statt* DENGLER 2002 *lies* DENGLER 2001a
- S. 103, 17.1.1.1: *statt* DENGLER 1994a *lies* DENGLER 1994
- S. 103, 17.1.2.2: *statt* KINTZEL 1989b *lies* KINTZEL 1998b
- S. 110, 18.1.1.1, 18.1.1.2, 18.1.1.3, 18.3.1.1: *statt* PASSARGE 1959c *lies* PASSARGE 1957c
- S. 110, 18.1.1.1: *statt* KAUSSMANN et al. 1962c *lies* KAUSSMANN et al. 1982c
- S. 117, 20.1.1.1: *statt* WOLLERT 1962 *lies* WOLLERT 1967
- S. 135, 21.1.1.1, 21.1.1.2, 21.1.1.3, 21.2.1.1, 21.3.1.1, 21.3.1.2, 21.3.1.3, 21.4.1.1, 21.4.1.2: *statt* DENGLER 2002 *lies* DENGLER 2001a
- S. 135, 21.1.1.1: *statt* LINKE 2000 *lies* LINKE 2001
- S. 135, 21.3.1.3: *statt* SCHMIDT 1959 *lies* JESCHKE & SCHMIDT 1959
- S. 136, 21.4.3.1, 21.4.3.2, 21.4.3.3, 21.5.1.1, 21.5.2.1, 21.5.2.2, 21.6.1.1: *statt* DENGLER 2002 *lies* DENGLER 2001a
- S. 136, 21.4.3.3: *statt* SLUSCHNY 2001 *lies* SLUSCHNY et al. 2001
- S. 143, 22.1.1.1, 22.1.2.1, 22.2.1.1: *statt* DENGLER 2002 *lies* DENGLER 2001a
- S. 154, 23.1.1.1, 23.1.2.1: *statt* DENGLER 2002 *lies* DENGLER 2001a
- S. 158, 24.1.2.1, 24.1.2.2: *statt* DENGLER 2002 *lies* DENGLER 2001a
- S. 177, 25.1.2.1, 25.2.1.1, 25.2.1.2, 25.2.1.3, 25.2.1.4, 25.2.1.5, 25.2.1.6, 25.3.1.1, 25.3.2.1, 25.3.2.2, 25.3.2.3, 25.3.2.4, 25.3.2.5, 26.4.1.1, 26.4.1.2, 26.4.1.3: *statt* DENGLER 2002 *lies* DENGLER 2001a
- S. 177, 25.2.1.3: *ergänze* NWM 2; *lies* MORDHORST et al. 1997 2 *statt* 1
- S. 192, 26.1.1.1, 26.1.2.2: *statt* PASSARGE 1957 *lies* PASSARGE 1957a
- S. 192, 26.1.1.2: *statt* TÜXEN & HÜLBUSCH 1967 *lies* HÜLBUSCH & TÜXEN 1968
- S. 198, 26.2.1.4: *statt* PASSARGE 1957 *lies* PASSARGE 1957a
- S. 198, 26.4.1.1, 26.4.1.2, 26.4.1.3, 26.5.1.1, 26.5.1.2, 26.5.1.3, 26.6.1.1, 26.6.1.2, 26.6.1.3, 26.6.1.4, 26.6.1.5, 26.6.1.6, 26.6.2.2, 26.6.2.3: *statt* DENGLER 2002 *lies* DENGLER 2001a
- S. 204, 26.4.1.2: *statt* PASSARGE & RASKIN 1998 *lies* PAULSON & RASKIN 1998
- S. 204, 26.5.1.1: *statt* MESSNER 1995 *lies* MEBNER 1985
- S. 210, 26.6.1.6: *statt* PASSARGE 1960b *lies* PASSARGE 1960c
- S. 238, 30.1.1.2, 30.2.2.1, 30.3.1.1: *statt* VEGELIN & NIJHOF 1996 *lies* BOLMAN & NIJHOF 1993
- S. 238, 30.1.1.2: *statt* 8 aus NVP *lies* 6 aus NVP und 2 aus OVP
- S. 238, 30.2.1.2, 20.3.1.1: *statt* LINKE 2000 *lies* LINKE 2001
- S. 238, 30.2.2.1: *statt* 21 aus NVP *lies* 20 aus NVP und 1 aus OVP
- S. 238, 30.2.2.1: *statt* 21 aus NVP *lies* 20 aus NVP und 1 aus OVP,
- S. 238, 30.3.1.1: *statt* 169 aus NVP und 54 aus OVP *lies* 163 aus NVP und 60 aus OVP; S. 238, 30.3.1.1: *statt* JÜRGENSEN & RASSMUS 1994 *lies* HERDEN et al. 1994
- S. 251, 32.1.1.1: *statt* LINKE 2000 *lies* LINKE 2001
- S. 256, 33.1.1.2: *statt* LINKE 2000 *lies* LINKE 2001
- S. 256, 33.1.2.1: *statt* PASSARGE 1957 *lies* PASSARGE 1957a
- S. 270, 34.2.1.1, 32.2.2.1: *statt* LINKE 2000 *lies* LINKE 2001
- S. 270, 34.2.1.1: *statt* 112 aus NVP und 1 aus OVP *lies* 111 aus NVP und 2 aus OVP; *statt* VEGELIN & NIJHOF 1996 *lies* BOLMAN & NIJHOF 1993

Korrekturen zum Textband der „Pflanzengesellschaften Mecklenburg-Vorpommerns und ihre Gefährdung“

C. BERG, J. DENGLER, A. ABDANK & M. ISERMANN (2004) [Hrsg.]

- S. 87, 89, 91 Fußzeile *statt* Ruppiaetea *lies* Ruppiaetea maritimi
- S. 107, 5.2.1.2: Überschrift *statt* Nymphaeo albi-Nupharetum *lies* Nymphaeo albae-Nupharetum
- S. 106, Tableau, 5.2.1.2: *statt* Nymphaeo albi *lies* Nymphaeo albae
- S. 107, 5.2.1.2: Überschrift *statt* Nymphaeo albi *lies* Nymphaeo albae
- S. 150, Tableau bei 11.2.2.1 *statt* Carici limosae-Sphagnetum recurvi *lies* Caricetum limosae
- S. 159, 11.2.2.1: Überschrift *statt* Carici limosae *lies* Caricetum limosae
- S. 180, Sonstige Namen *streiche* Carici nigrac-Potentilletum Ivimey-Cook & Proctor 1966* nom. rejic. propos. (doppelt)
- S. 198, linke Spalte, 2. Zeile *statt* Valeriano-Caricetalia paniculatae *lies* Scrophulario-Caricetalia paniculatae
- S. 258, 16.1.1: Überschrift *statt* Coronopion *lies* Coronopodion
- S. 262, 16.1.2.3: Überschrift *statt* Coronopetum *lies* Coronopodetum
- S. 287, Tableau: *statt* Corydaletum luteae *lies* Corydalidetum luteae
- S. 288, 19.1.1.1: Überschrift: *statt* Corydaletum luteae *lies* Corydalidetum luteae
- S. 288, 19.1.1.1: Sonstige Namen: *statt* Cymbalario-Corydaletum luteae *lies* Cymbalario-Corydalidetum luteae
- S. 374, Tableau, Assoziationszeile 25.3.2.2 *statt* Sedo maximi-Peucedanetum oreoselini *lies* Arrhenathero elatioris-Peucedanetum oreoselini
- S. 383, 26a : Überschrift: *statt* (Tx. & Preising ex von Rochow 1951) Rivas Goday & Borja Carbonell 1961 *lies* Tx. & Preising ex Rivas Goday & Borja Carbonell 1961
- S. 383, 26a: Sonstige Namen: der erste Eintrag ist kein Basionym und gehört deshalb in die Rubrik „incl.“
- S. 383, 26.1.1: Sonstige Namen: Galeopsio-Senecionion sylvatici Passarge 1981*: *statt* [Syntax. Syn.] *lies* [Art. 29c]
- S. 468, Naturschutzrechtliche Einordnung, FFH: *ergänze* z. T. Kiefernwälder der sarmatischen Steppe (91U0)
- S. 507, Tabelle ganz unten *ergänze* FFH-Typ: 91U0, Anzahl Ass.: 1, Assoziationen z. T. FFH: 32.1.2.1
- S. 516, Tabelle 32.1.2.1a, *ergänze* FFH: 91U0

Korrekturen-update zum Herunterladen: <http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/pflanzenges.htm>